



Der Zeppelin kommt!

Die Ausstellung des Bürgervereins der Unteren Stadt im Heilbronner Torhaus in Ludwigsburg, zeigt wieder zahlreiche Exponate von privaten Leihgebern und Sammlern, welche noch nie der Öffentlichkeit zugänglich waren.



Öffnungszeiten

an allen Sonntagen in den Monaten März und April 2012,
am Karfreitag (06. April),
sowie am 1. Mai 2012,
jeweils von 14.00 - 18.00 Uhr geöffnet.

Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen

www.bv-untere-stadt.de

Veranstalter

Bürgerverein der Unteren
Stadt Ludwigsburg 1893 e.V.
Heilbronner Str. 14
71634 Ludwigsburg
Tel.: 07141 / 924300
e-Mail: info@bv-untere-stadt.de

Hausadresse

Heilbronner Torhaus
Schlossstraße 52
71634 Ludwigsburg

Der Zeppelin kommt!

Ludwigsburg, der Graf
und seine Luftschiffe

März bis Mai 2011
im Heilbronner Torhaus in Ludwigsburg

Wer kennt sie nicht...

... die Luftschiffe, die nach Ferdinand Graf von Zeppelin (1838 - 1913) benannt wurden? Und noch heute heisst es, wenn solch ein Luftschiff am Himmel erscheint: „Der Zeppelin kommt!“

Der Graf und sein Ludwigsburg...

1788 folgten die Großeltern des Luftfahrtpioniers Ferdinand Graf von Zeppelin dem Ruf Herzog Friedrich II. von Württemberg vom mecklenburgischen Ort Zeppelino nach Ludwigsburg.

Im 17. Lebensjahr trat er in die königlich württembergische Kriegsschule in Ludwigsburg ein. Danach diente Zeppelin in der Wilhelmskaserne im 1. württ. Reiterregiment (später „1. württ. Ulanenregiment König Karl Nr.19“)

Als Kriegsbeobachter im amerikanischen Sezessionkrieg erlebte er zum ersten mal den militärischen Einsatz von Heissluftballons und konnte auch selbst an einer Fahrt teilnehmen. Dieses Erlebnis sollte ihn zeitlebens nicht mehr loslassen, insbesondere die Schwäche dieser Ballons: die Abhängigkeit von der Windrichtung bzw. die Unlenkbarkeit solch eines Luftgefährts.



Im Deutsch-Französischen Krieg 1870/1871 wurde Zeppelin aufgrund seines ausgedehnten Erkundungsritts hinter die feindlichen Linien im Elsass, dem sogenannten „Rekognoszierungsritt des Grafen Zeppelin“, berühmt.

Zwischenzeitlich General der Kavallerie d.R. widmete er sich der Konstruktion von lenkbaren Luftschiffen - den später im Volksmund bekannten „Zeppelin“.



Schon 1891 beantragte er sein erstes Patent eines lenkbaren Luftfahrzeug.

Im Rahmen von Übungsfahrten wurde der Graf immer wieder über Ludwigsburg in seinen Zeppelin gesichtet, seine Verbundenheit zu Ludwigsburg demonstrierend.



Noch kurz vor seinem Tode 1913 war Graf Zeppelin letztmalig in Ludwigsburg - anlässlich des 100 jährigen Bestehens des Dragonerregiment Nr. 25.

Obwohl die Ära der großen Zeppelin-Luftschiffe vor über 70 Jahren mit dem tragischen Unglück des Zeppelins LZ129 „Hindenburg“ in Lakehurst bei New York ein jähes Ende nahm, lebt der Mythos und die Faszination der Zeppelin-Luftschiffe in aller Welt und ganz besonders im Schwabenland weiter.

